



8

Thema

Formative Leistungsbeurteilung

Kann die Leistungsbeurteilung zum Lernen gehören? Formative Leistungsbeurteilung hat gegenüber der herkömmlichen eine andere Funktion: sie soll das Lernen der Schüler/-innen fördern. Aber wie geht das?



16

Thema

Im Schüler-Eltern-Lehrer-Gespräch

Die Max-Brauer-Schule in Hamburg hat eine lange Erfahrung mit Schüler-Eltern-Lehrer-Gesprächen (SELG). Wie funktioniert das eigentlich? Wer hat den Nutzen? Und was sind die Gelingensbedingungen?



22

Thema

Chancen und Probleme

Eine Schulpreis-Schule überarbeitet und systematisiert den gesamten Prozess der Leistungsbeurteilung. Welche Instrumente dienen dabei einer individuellen Lernbegleitung? Welche Bilanz kann diese Schule ziehen?

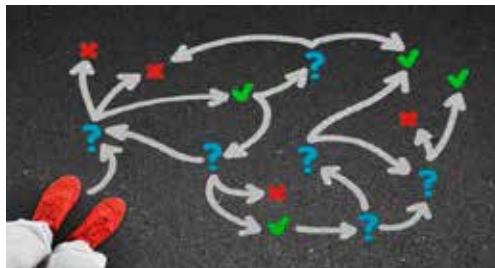


30

Thema

Lernen steuern

Wir stellen Beispiele aus Forschungsprojekten im Bereich der computergestützten Diagnostik vor. Ziel ist es jeweils, das tägliche Unterrichten zu entlasten und den Lernprozess zu befördern.



36

Thema

Eigene Lernwege

Lernstandsermittlung kann selbstgesteuertes Lernen unterstützen. Dazu bedarf es aber einiger Voraussetzungen, wie zum Beispiel einer differenzierten Lernumgebung. Wie sieht das Inventar dazu aus? Ich-kann-Listen, Kompetenzchecker, Kurztests, Lernhefte, differenzierte Tests...



40

Serie Schulskizze

Eine Schule mit drei Schwerpunkten wird vorgestellt: Verantwortung übernehmen, Vielfalt leben, Medienkompetenz nutzen.



46

Bildungspolitik

Wie geht es nach der Grundschule weiter? Auch Bayern spürt die Auswirkungen von Demografie und Schulwahlverhalten. Aber das Kultusministerium lässt keine Alternativen zu. Gibt es eine bayerische „Logik“?



60

Rezensionen

Seit Karlheinz Ingenkamp ist die Fragwürdigkeit der Notengebung ein Allgemeinplatz – geändert hat sich an unserem Notensystem nichts. Statt Noten nun: Lerndialog.

Thema

Leistungen ermitteln – Lernen fördern

Moderation: Witlof Vollstädt

FELIX WINTER

Formative Leistungsbeurteilung – wie geht das? 8

JULIA HELLMER

Im Schüler-Eltern-Lehrer-Gespräch Lernen bilanzieren und neue Ziele vereinbaren 16

MAIKE SCHUBERT

Chancen und Probleme individueller Lernbegleitung
Erfahrungsbericht einer Schulpreis-Schule 22

UWE MAIER

Lernen steuern durch computergestützte formative Leistungsdiagnostik 30

KARL-WOLF HOFFMANN

Eigene Wege gehen: Dafür werden Wegweiser und Kontrollpunkte benötigt 36

Serie Schulskizzen

BETTINA KUBANEK-MEIS und LOTHAR SACK
Gesamtschule Barmen 40

Bildungspolitik

FRITZ SCHÄFFER

Das Konzept des Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverbands (BLLV) 46

ROLAND GRÜTTNER

Bayerische „Logik“ in der Schuldebatte 48

GGG-Info

52

Rezensionen

FELIX WINTER: Lerndialog statt Noten
von Wolfgang Thiel 60

H. SCHÄFER, CH. RITTELMAYER (Hrsg.):
Handbuch Inklusive Diagnostik von Jos Schnurer 64

W. BÖTTCHER u. a.: Individuelle Förderung in der
Ganztagsschule von Susanne Pietsch 68

R. LEIPRECHT, A. STEINBACH (Hrsg.): Schule in der
Migrationsgesellschaft von Bernd Roswadowski 70

Vorschau auf Heft 3/2016 74

Impressum 74



**LEISTUNGEN ERMITTELN
LERNEN FÖRDERN**



Editorial



Leistungen ermitteln – Lernen fördern: kann denn das zusammengehören? Der Thementeil dieser Ausgabe verfolgt konsequent einen anderen Blick auf die Beurteilungen von Leistungen in der Schule. Vor fast fünf Jahrzehnten hat Karlheinz Ingenkamp mit seinem Buch über die Fragwürdigkeit der Notengebung ein Ausrufezeichen gesetzt. In diesem Heft wird die Leistungsbeurteilung von außen relativiert: Aus diversen Schulen wird mit konkreten Praxisbeispielen darüber berichtet, wie die Qualität der Leistungsbeurteilung sich verändert, wenn zum Beispiel die Beteiligten sich zusammensetzen – die Schüler/-innen, die Eltern, die Lehrkräfte. Und: Können in den Prozess der Leistungsbeurteilung Elemente eingebaut werden, die der individuellen Lernförderung dienen? Der Grat zwischen Leistungsbeurteilung und Lernförderung ist schmal, aber um Leistungsbeurteilung kommt die Schule – noch? – nicht herum.

Die Beiträge in diesem Thementeil sind durchweg von erfreulicher Konkretheit. Die Praxisbeispiele gehen bis zur Einbeziehung digitaler Möglichkeiten in diesen Prozess. Das ist als Forschungskonzept plausibel, setzt aber das Vorhandensein geeigneter digitaler Ausrüstung voraus: Internetzugang, Notebooks, PCs, Tablets – und das in jeder Schulklasse.

Ihr Peter E. Kalb

PS: GEMEINSAM LERNEN hat einen Beirat. Der traf sich wohlgelaunt auf der didacta in Köln am Stand von Debus Pädagogik – zumindest teilweise: Wer gerade da war, kam vorbei und nahm ein Kaltgetränk in die Hand. Ein Wort gab das andere – und schon begann ein konstruktiver Diskurs darüber, was Redaktion und Herausgeber gerne im Blatt sehen würden. Übereinstimmende Meinung aller: Wir sollten bei nächster sich bietender Gelegenheit (DGfE-Kongress? Nächste didacta in Stuttgart?) eine Fortsetzung planen. Aber gerne doch.